

Abg. Deussen-Dopstadt merkte an, die Einrichtung des „Runden Tisches“ mit einem relativ geringen Etat sollte sehr konkret auf Einzelprojekte hin orientiert sein und jeweils ein konkretes umsetzbares Verhandlungsergebnis zum Ziel haben. Dagegen solle kein weiteres Gremium zur allgemeinen Debatte geboten werden. Soweit es ein bestimmtes Modell gebe, für das eine Umsetzung sinnhaft erscheine, könnte dieses gemeinsam mit den Trägern und anderen zu beteiligenden Organisationen dann implementiert werden. Sie appellierte, diese Einrichtung sodann aber wirklich auf der konkreten Handlungsebene zu belassen, weil dies auch die Intention hierzu gewesen sei.

Abg. Hartmann sah hier keinen Widerspruch.

Der Landrat stellte das Einvernehmen der Mitglieder des Kreisausschusses fest, den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.07.2011 in den Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung zu verweisen.